

Stefan Heucke

„Die alte Weise sehnsuchtsbang“

Sinfonische Variationen über die Hirtenweise
aus Richard Wagners „Tristan und Isolde“
für großes Orchester
Op. 68

Von April bis September 2012 entstand als Auftragswerk des Richard-Wagner-Verbandes Dortmund ein etwa 20minütiges Variationswerk für großes Orchester über eine der eindringlichsten melodischen Eingebungen Richard Wagner, die „alte Hirtenweise“, das große Englischhorn-Solo zu Beginn des dritten Aktes von „Tristan und Isolde“. Diese scheinbar so schlichte und eingängige, dabei höchst komplex und verwickelt gebaute Melodie – klangliches Symbol für Tristans namenlose Einsamkeit und unstillbare Sehnsucht nach dem Tod, bedingt durch den frühen Verlust seiner Eltern - habe ich als Ausgangspunkt genommen für eine orchestrale Fantasie, die die einzelnen melodischen Bausteine der Melodie auf ihre Möglichkeiten der entwickelnden Variation hin befragt. Es handelt sich also nicht um „Thema mit Variationen“ im herkömmlichen Sinn, vielmehr werden die einzelnen Motive des Themas zu großen, oft polyphon gestalteten sinfonischen Sätzen umgeformt, die allerdings nahtlos ineinander übergehen, dabei aber immer wieder vom Erklingen des Originalthemas unterbrochen werden.

Aus einer düsteren, trauermarschartigen Einleitung heraus entwickelt sich das Thema, wird in acht weitgespannten und sehr kontrastreichen Variationen ausgesponnen, um in einer gleichsam ermatteten Coda wieder zu versinken, weit entfernt von Erlösung und Liebestod.

Stefan Heucke